



Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Heinz Karrer und Oliver Hammel haben es bereits erwähnt. Wir dürfen auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Nachfrage unserer Gäste aus aller Welt nach unseren Angeboten war in allen drei Segmenten hoch.

Verkehrsertrag

Wie hat sich das nun in unseren Zahlen niedergeschlagen? Schauen wir uns zuerst den Verkehrsertrag an – nach wie vor die wichtigste Ertragsgrösse unserer Unternehmensgruppe. Insgesamt hat der Verkehrsertrag um 5.3 Prozent auf 216 Mio. Franken zugenommen.

Besonders erfreulich – in allen drei Segmenten – beim Jungfrauoch, den Erlebnisbergen und im Wintersport ist der Verkehrsertrag gestiegen – und erst noch überall stärker als die Gästezahlen.

Mit anderen Worten: Es ist uns gelungen, den Ertrag pro Gast in allen Segmenten zu steigern. Das spricht für unsere Produkte, für unser Marketing und zeigt, dass unsere Gäste bereit sind, für qualitativ hochstehende Angebote entsprechende Preise zu zahlen.

Verkehrsertrag – langfristig

In der Tat gelingt es der Jungfraubahn-Gruppe, den Verkehrsertrag sukzessive zu steigern, wie der 10-Jahresvergleich zeigt. Und das eben in allen Segmenten.

Am stärksten ist das bei den Erlebnisbergen der Fall. Hier hat der Verkehrsertrag in den letzten 10 Jahren um fast 15 Prozent pro Jahr zugenommen.

Erfreulich ist auch das Wachstum im Wintersport. Hier hat der Verkehrsertrag in der gleichen Periode um gut 5 Prozent pro Jahr zugenommen. Das ist deutlich mehr als das schweizerische Mittel, das bei rund 3 Prozent liegt. Qualität zahlt sich also auch im umkämpften Wintersportmarkt aus.

Um 3.4 Prozent pro Jahr gewachsen sind die Verkehrserträge beim Jungfrauoch. Das Jungfrauoch bleibt damit unangefochten die Nummer 1 bei den Ausflugszielen im Alpenraum.

Erstmals über CHF 300 Mio. Umsatz

2025 haben wir erstmals einen Gesamtumsatz von über 300 Mio. Franken erzielt. 216 Mio. davon kommen wie eben ausgeführt aus dem Verkauf von Tickets, dem Verkehrsertrag. Weitere 90 Mio. Franken Ertrag generiert die Jungfraubahn-Gruppe anderweitig.

Im Berichtsjahr beispielsweise 18 Mio. in unseren Gastronomiebetrieben, 15 Mio. in unseren Top of Europe Shops, 14 Mio. in Form von Mieterträgen, 13 Mio. in Form von Dienstleistungserträgen und je 10 Mio. aus dem Verkauf von Strom bzw. in Form



von Abgeltungen von Bund und Kanton für unsere abgeltungsberechtigten Verkehrsleistungen auf den Linien von Lauterbrunnen nach Wengen und Mürren.

Wie sie sehen, haben sich diese dunkelgrün dargestellten anderen Erträge in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt. Sie sind das Resultat unserer Strategie, nicht nur ein Bahnunternehmen, sondern ein integrierter Tourismusanbieter zu sein.

Anzahl Mitarbeitende

Wachstum erzielen wir nicht nur bei den Einnahmen. Gewachsen ist auch der Personalbestand. Unsere erfolgreiche Strategieumsetzung ermöglicht es uns, laufend neue Arbeitsplätze zu schaffen. Über 200 in 10 Jahren. Allesamt in einer Berg- und Randregion. Wir beschäftigen in der JungfrauBahn-Gruppe mittlerweile über 900 Personen – in Vollzeitstellen sind es 757. Allein im letzten Jahr sind 30 Vollzeitstellen dazu gekommen. Monatlich haben wir mehr als 5 Mio. Löhne bezahlt.

Die JungfrauBahn-Gruppe ist damit eine wesentliche Arbeitgeberin – eine der grössten in der Region.

Konzernerfolgsrechnung

Zu den Auswirkungen des Gesagten in der Erfolgsrechnung 2025: Den Umsatz habe ich bereits eingehend erläutert.

Der Betriebsaufwand hat erwartungsgemäss ebenfalls zugenommen. Hauptkostentreiber sind die 7.2 Prozent höheren Personalkosten. Einerseits haben wir wie erwähnt 30 zusätzliche Stellen geschaffen. Andererseits haben wir unser Lohnsystem überprüft und angepasst, was einen einmaligen Kostenschub von 4 Lohnprozenten zur Folge hatte.

Der Sachaufwand ist insgesamt um 1.5 Prozent auf 83 Mio. Franken gestiegen. Ein bedeutender Teil fliesst davon in Form von Aufträgen und Einkäufen an andere Unternehmungen in unserer Region.

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern, das EBITDA, beträgt 138 Mio. Franken und liegt damit 3 Prozent höher als im Vorjahr.

Nach relativ konstanten Abschreibungen und einem zinsbedingt tieferen Finanzergebnis resultiert ein Gewinn vor Steuern von 99 Mio.

Die Steuern betragen 20.8 Mio. Franken – das sind 57'000 Franken pro Tag. Auch das eine beachtliche Zahl, welche die volkswirtschaftliche Bedeutung der JungfrauBahn-Gruppe unterstreicht.

Schliesslich hat im Jahr 2025 mit 78.2 Mio. Franken das zweitbeste Ergebnis der Geschichte resultiert.

Bilanz und Geldflussrechnung

Zur Bilanz und Geldflussrechnung.



Der Präsident hat es erwähnt: Wir verfügen über eine sehr solide Bilanz. Ich möchte nur ein Element erwähnen – den Bestand der Flüssigen Mittel und kurzfristigen Festgeldanlagen, abzüglich der verzinslichen Bankschulden – kurz das Nettofinanzguthaben.

Per Ende 2025 beträgt dieses 162 Mio. Franken. Das ist ein hoher Wert, der unseren unternehmerischen Spielraum – auch in den aktuell etwas schwierigeren Zeit – sicherstellt. Wie Sie auf der linken Grafik sehen können, ist das Nettofinanzguthaben nach der Pandemie rasch angestiegen.

Auf der rechten Grafik ist der Free Cashflow, den sie in der Geldflussrechnung finden, dargestellt. Und zwar der Free Cashflow ohne Berücksichtigung von Investitionen und Devestitionen in Festgeldanlagen. Das ist die Kenngrösse, die zeigt, wieviel Geld einer Unternehmung am Ende des Jahres zur Verfügung steht, um eine Dividende zu bezahlen, künftige Investitionen oder Akquisitionen zu tätigen oder Schulden zurückzuzahlen.

Dem Free Cashflow kommt in unserer anlageintensiven Unternehmung eine ganz besondere Bedeutung zu – wollen wir doch mittelfristig strategisch wichtige Grossprojekte umsetzen und gleichzeitig Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mit einer attraktiven Dividende am Erfolg partizipieren lassen.

Finanzziele

Abschliessen darf ich meine Ausführungen mit einem wirklich erfreulichen Blick auf unsere strategischen Finanzziele.

Wir haben sie allesamt erreicht. Die EBITDA-Marge hat 45.3 Prozent betragen, die Umsatzrendite 25.6 Prozent.

In den Jahren 2025-2030 wollen wir einen Free Cashflow von insgesamt mindestens 300 Mio. Franken erzielen. Das sind 50 Mio. pro Jahr. Im ersten Jahr der neuen Messperiode haben wir bereits knapp 75 Mio. Free Cashflow erarbeitet.

Mit der beantragten Dividende von CHF 8.50 pro Aktie beträgt die Ausschüttungsquote 62.5 Prozent des Konzerngewinns 2025.

Last but not least haben wir mit unserem eingesetzten Kapital eine Rendite von 10.3 Prozent erzielt. Dieses 10%-Ziel soll auch für künftige Projekte und Investitionen gelten.

Mehr zu diesen Projekten und zum Ausblick hören Sie jetzt von Oliver Hammel.
